

BIBLIOGRAPHIE DER PUBLIKATIONEN

VON

DR. RICHARD BAMBERGER

Dr. Richard Bamberger zum 85. Geburtstag

Die vorliegende Bibliographie der Veröffentlichungen von Dr. Richard Bamberger zu seinem 85. Geburtstag zeigt in beeindruckender Weise nicht nur sein unermüdliches Wirken für die Leseerziehung, sondern auch die Breite der Interessen und Arbeitsschwerpunkte in seinem schaffensreichen Leben. Nicht nur in persönlichen Kontakten versteht er Kompetenz und Leidenschaft für eine persönlichkeitsbildende und -stützende Leseerziehung zu demonstrieren, sondern auch in seinen Publikationen, Fachartikeln, Büchern und dergleichen mehr hat er in beeindruckender Weise dieses Engagement auch schriftlich dokumentiert.

Wer die nachfolgende Bibliographie überblättert, wird drei Hauptbereiche der Publikationen seiner Arbeiten feststellen: den des Wegweisers zur Literatur, den des pädagogischen Wissenschaftlers und den des Theoretikers und Praktikers der Leseerziehung. Als einen vierten Bereich könnte man noch seine Bemühungen in der allgemeinen Jugend- und Volksbildung anführen. Er hat - wie nachgelesen werden kann - nicht nur breit publiziert, sondern auch eine Vielzahl von nationalen und internationalen Aktivitäten gesetzt. So wurden im Rahmen der UNESCO seine Gedanken zur Leseerziehung in der Publikation "Promoting the Reading Habits" in drei Sprachen und in mehreren Auflagen weltweit verbreitet. Die konkreten Ergebnisse der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Leseerziehung finden sich in den von ihm herausgegebenen Schriftenreihen des Buchklubs der Jugend und des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung, in denen er viele Beiträge selbst verfaßte. Daneben sind aber in verschiedenen österreichischen und ausländischen Zeitschriften mehr als 400 Aufsätze erschienen, die alle im weitesten Sinne zu einer breiten Jugenderziehung mit Hilfe des Lesens aufrufen.

Leseerziehung war und ist für Dr. Richard Bamberger nicht bloß das Vermitteln einer Fertigkeit, sondern es ist Teil eines Bildungsprozesses, der versucht, soziale Benachteiligungen durch Lesen zu kompensieren und möglichst allen über das Lesen die Möglichkeit zu individueller Entfaltung und Selbstentwicklung zu gewähren. Nach seiner internationalen Tätigkeit als Präsident des Internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch in den 60er Jahren ist er auch jetzt noch im Vorstand von IARTEM (International Association for Research on Textbooks and Educational Media).

Seit Mitte der 80er Jahre hat er sich verstärkt der Schulbuchforschung zugewandt. Neben seinen Forschungsprojekten, von denen das Projekt "Leistungs- und Motivationssteigerung im Lesen und Lernen unter dem Motto Lese- und Lernolympiade" viele Anstöße zur Weiterentwicklung der Lesedidaktik gegeben hat, gilt nun sein ganzes Bemühen dem Schulbuch als einem Mittel zur Unterstützung eines kindgerechten Lern- und Entwicklungsprozesses.

Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten schätzt dieses Engagement und wünscht, daß in altbewährter Schaffenskraft und mit viel Freude die Entwicklungen noch viele Jahre weiter betrieben werden.

Anton DOBART

Dr. Richard Bamberger, geboren am 22. 2. 1911 in Meidling i. T. (NÖ.), besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Krems an der Donau. Er legte die Hauptschullehrerprüfung für Deutsch und Englisch ab und studierte an der Universität Wien von 1933 - 1938. Mit dem Doktorat aus Germanistik und der Lehramtsprüfung für Deutsch und Englisch schloß er sein Studium ab und wurde Gymnasiallehrer. Nach dem Kriegsdienst war er Professor am Akademischen Gymnasium und am Piaristengymnasium in Wien.

Er gründete 1948 den Österreichischen Buchklub der Jugend und war bis 1981 dessen Generalsekretär. Mit der Gründung des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung im Jahr 1965, das er 15 Jahre leitete, öffnete er die Tore zur internationalen Zusammenarbeit. Die Arbeitsstelle für seine gegenwärtige Tätigkeit ist das von ihm 1988 gegründete Institut für Schulbuchforschung, das 1992 seinen Namen mit "... und Lernförderung" ergänzte.

BIBLIOGRAPHIE DER PUBLIKATIONEN VON RICHARD BAMBERGER

Schon ein kurzer Überblick über die Themen der Publikationen von Richard Bamberger läßt die wesentlichen Ziele seiner Bemühungen erkennen: Es geht ihm weniger darum, die Fülle der Forschungsergebnisse zur Jugendliteratur und zur Leseerziehung noch um einige weitere zu vermehren als vielmehr um Werbung, um die Gewinnung von Pädagogen, Bibliothekaren und allen an der Jugend interessierten Menschen zur Zusammenarbeit in der Aufgabe, die Jugend "zum Lesen zu verlocken", ihre Lesefähigkeit zu steigern und an lebenslangen Umgang mit dem Buch zu gewöhnen. Dies konnte durch unermüdliche Werbearbeit, unterstützt durch die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Jugendlektüre, in hohem Maße gelingen.

BÜCHER

Die erste Aufnahme von Charles Dickens in der deutschen Literatur. Diss. Wien: 1938. - Lehrbuch der russischen Sprache. 1946. - Russisch-deutsches Wörterbuch. 1946. - Der junge Goethe. 1949. - Jugendlektüre (Jugendschriftenkunde, Leseunterricht und Literaturerziehung). 1955, wesentlich erweiterte Neubearbeitung 1965. - Dein Kind und seine Bücher. 1957. - Erdkundeunterricht und Jugendlektüre. 1958. - Wege zum Gedicht. 1959. - Die Klassenbücherei. 1961. Naturgeschichtsunterricht und Jugendlektüre (mit H. Mayer). 1962. - Übersetzung von Jugendbüchern. 1963. - Die unterwertige Lektüre (mit W. Jambor). 1964. - Zum Lesen verlocken. 1967. - Lese-Erziehung. 1971 und 1973. Jugendliteratur und Buchpädagogik. 1971. - Reading and Children's Books. Essays and Papers. 1971. - Buchpädagogik. 1972. - Wie entwickeln wir lebenslange Leseinteressen und Lesegewohnheiten. 1974 (Engl. Ausgabe: Promoting the Reading Habit. Paris: UNESCO 1977. - Franz.: Développer l'habitude de la lecture. Paris: UNESCO 1975. - Span.: La Promoción de la Lectura, 1977). - Jugendschriftenkunde. 1975. Zehnjährige als Buchleser (mit L. Binder u. E. Vanecek). 1977. - Lesen - Verstehen - Lernen - Schreiben (mit E. Vanecek). 1984. - Zur Lesbarkeit und Lernbarkeit von Schulbüchern. Forschungsbericht. 2 Bde. (mit E. Vanecek) 1988, 631 Seiten. - Verständlichkeit und Vereinfachung von Texten der Amts- und Gesetzessprache. Forschungsbericht (mit E. Holzfeind, E. Strouhal, E. Vanecek). 1988, 107 Seiten. - Zur Sprache der Fibeln. Forschungsbericht (mit W. Mayer). 1991, 266 Seiten. - Das Europabild im Schulbuch. Forschungsbericht (mit B. Gattermann und A. Gintensterfer). 1991, 98 Seiten. - Schulbuchbegutachtung in verschiedenen Ländern. 1991, 30 Seiten. - Die neue Kinderwelt von A bis Z (mit I. Auböck, M. Bamberger und R. Polt). 1991, 288 Seiten. - Untersuchung der Anpassung der österreichischen Schulbücher an die Aufnahmekapazität, die Interessen und Bedürfnisse der Jugend. Forschungsbericht. 1992, 1000 Seiten. - (Kurzfassung 35 Seiten). - Was bleibt vom Schulbuchwissen? Forschungsbericht. 1992, 178 Seiten. - Erfolg im Lesen - Erfolg im Lernen (mit L. Boyer). 1992, 80 Seiten. - Besser Lesen, besser Lernen? 1992, 64 Seiten. - Lehrplan - Schulbuch - Unterricht. Eine Vergleichsstudie über den Ist-Zustand mit Schlußfolgerungen für sich ergebende Möglichkeiten der Verbesserung

der Sachlage (1. Teil). Forschungsbericht. 1993, 95 Seiten. - Besser lesen, besser lernen (mit K. Sretenovic). 1993, 80 Seiten. - Vergleich von Originalfassungen einzelner Kapitel von Schulbüchern mit deren Bearbeitung bzw. Neugestaltungen mit besonderer Berücksichtigung der kognitiven und motivationalen Schüleradäquatheit. Forschungsbericht. 1994, 137 Seiten. - Leistungs- und Motivationssteigerung im Lesen und Lernen unter dem Motto Lese- und Lernolympiade. Forschungsbericht. 1994, 211 Seiten. - Zusammenstellung der internationalen Forschungsergebnisse zur Schulbuchbeurteilung bzw. Schulbuchgestaltung für die Mitglieder der Begutachtungskommissionen, Autoren, Verleger und Lehrer. 1994, 72 Seiten. - Zur Theorie und Praxis der Leseerziehung (mit Sonderbeilage - Kopiervorlagen zum Lesetraining). 1995, 225 Seiten. - Lehrplan - Schulbuch - Unterricht. 2. Teil. 1995, 170 Seiten. - Die Anpassung der Biologiebücher der 5. Schulstufe an die Voraussetzungen im Schüler im Hinblick auf die kognitiven und zeitlichen Anforderungen. 1996, 250 Seiten. - (Die Forschungsberichte wurden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des "Instituts" erstellt.)

HERAUSGEBER VON LEXIKA UND SAMMELWERKEN (FÜR DIE JUGEND)

Das Ginzkeybuch. 1948. - Die Welt von A - Z. 1955, 20. Aufl. 1970, erweiterte Neubearbeitung in 2 Bänden (mit M. Bamberger). 1974, 3. Aufl. 1985. - Die Kinderwelt von A - Z. 1955, 2. Aufl. 1980, 3. Aufl. 1991 (Übersetzungen ins Englische, Italienische, Spanische). - Abenteuer und Schicksal. 1958. Das große Balladenbuch. 1958. - Die schönsten Gedichte für Schule und Haus. 1959. - Mein erstes großes Märchenbuch, 1960; Mein zweites großes Märchenbuch, 1962; Mein drittes großes Märchenbuch, 1964. (Übersetzungen ins Englische, Japanische, Afrikaans, Slowakische). - Österreich-Lexikon, 2 Bde. (mit F. Maier-Bruck), 1966, Neubearbeitung (mit M. Bamberger et.al.) 1995. - Grimm-Märchen. Mein erstes Buch, 1969; Mein zweites Buch, 1970; Mein drittes Buch, 1971. - Lesebücher für die Grundstufe mit Arbeitsheften und Lehrerheften: Lesebuch 2, 1973, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1988; Lesebuch 3, 1974, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1987; Lesebuch 4, 1975, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1988; Lesebücher für die Mittelstufe mit Arbeitsheften und Lehrerheften: Texte 1, 1976, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1985, 2. Neubearbeitung 1994; Texte 2, 1977, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1986; Texte 3, 1978, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1987; Texte 4, 1979, Neubearbeitung (mit I. Auböck), 1988.

ÜBERSETZUNGEN aus dem Englischen und Russischen: N. Gogol, Der Revisor, 1947; E. A. Poe, Der Brunnen und das Pendel, 1947; O. Wilde, Der glückliche Prinz, 1947; L. Tolstoi, Lebensstufen, 1947 u.a.

HERAUSGEBER VON BUCHREIHEN UND ZEITSCHRIFTEN

Die Barke. Lehrerjahrbuch des Buchklubs der Jugend. 24 Bände

- 1956 Lehrer als Dichter. Darin: Erziehung zum Buch und durch das Buch (295-356), 461 S.
- 1957 Österreichische Dichter der Gegenwart. Paul Hazard, Kinder, Bücher und große Leute (Abdruck). 400 S.
- 1958 Erziehung in unserer Zeit. Aus Österreichs pädagogischem Schrifttum. Darin: Erdkundeunterricht und Jugendlektüre (300-363). 384 S.
- 1959 Die kurze Erzählung im deutschsprachigen Raum. Literaturerziehung und Jugendlektüre. Darin: Heinrich Wolgast und unsere Zeit (268-276). Das Jugendbuch und die Bildungsaufgabe unserer Zeit (296-305). 360 S.
- 1960 Die kurze Erzählung im europäischen Raum. Leseunterricht und literarische Erziehung (mit 19 eigenen Beiträgen). 400 S.
- 1961 Das Kind in der Dichtung und Selbstbiographie. Darin: Die Klassenbücherei (329-391). 404 S.
- 1962 Gedichte aus Österreich. Darin: Das Bild der Welt in der Jugendlektüre (313-335). 336 S.
- 1963 Gedichte aus Österreich. Darin: Bedeutung und Umfang der Übersetzung von Jugendbüchern (349-429). 426 S.
- 1964 Geschichten für Zehn- bis Vierzehnjährige. Ein Vorlesebuch für Lehrer. Darin: Erzählen und Vorlesen (371-388). 388 S.
- 1965 Diwisch, F. (Hsg.): Weisheit der Erziehung; Unterhaltsame Reise durch die Bücherwelt. Lob des Buches; Machek, E. (Hsg.): Der österreichische Jugendschriftsteller und sein Werk. Darin: Karl Bruckner (281-289), Friedrich Feld (302-308). 424 S.
- 1966 Bertha Suttner: Die Waffen nieder! Beiträge zu B. Suttner.- Karl Bruckner: Leben und Werk. 368 S.
- 1967 Der Friede kommt nicht von selbst. Darin: Zum Lesen verlocken (279-436). 488 S.
- 1968 Das Jahr 1918 im Spiegel der österreichischen Prosa. 20 Jahre österreichischer Buchklub der Jugend. Lexikon der Jugendschriftsteller in deutscher Sprache. Darin: Leseerziehung und Buchpädagogik in der Entwicklung des österr. Buchklubs der Jugend. (85-128). 348 S.

- 1969 Die Gestalt des Lehrers in der Dichtung. Zusammengestellt von F. Diwisch. Probleme des Sachbuchs für die Jugend. 456 S.
- 1970 Massenmedien und Erziehung. Wege zum Buch. Darin: Das Buch und die audio-visuellen Medien (95-108), Neue Wege der Leseerziehung und Buchpädagogik (183-202). 312 S.
- 1971 H. v. Doderer: Ein Umweg u.a. Darin: Lese-Erziehung (169-354). 354 S.
- 1972 Fährten. Eine Anthologie neuerer österreichischen Dichtung u.a. Darin: Buchpädagogik (237-402). 402 S.
- 1973 Die Nobelpreisträger für Literatur 1902 - 1938. Moderne Leseerziehung im schulischen Bildungsprozeß. Darin: Moderne Leseerziehung und Leseforschung in internationaler Sicht (319-399). 400 S.
- 1974 Die Nobelpreisträger für Literatur 1939 - 1973. Darin: Wie entwickeln wir lebenslange Leseinteressen und Lesegewohnheiten (193-282). 372 S.
- 1975 Texte wider den tierischen Ernst. Binder, E. (Hsg.) Jugendbuchautoren aus aller Welt. Binder, L. (Hsg.) Darin: Meindert de Jong (128-134), Astrid Lindgren (161-195), John Rowe Townsend (314-319). 228 S.
- 1976 Gerhard Fritsch: Moos auf den Steinen. Jugendbuchautoren aus aller Welt. Darin: Philippa Pearce (152-158). 462 S.
- 1977 Österreichische Erzähler. Bamberger/Binder/Vanecek: Zehnjährige als Buchleser. 342 S.
- 1978 Österreich im Spiegel des Essays; zusammengestellt von F. Richter und J. Rocek. Weltliteratur der Jugend. Binder L. (Hsg.) Darin: Die Bedeutung der Übersetzung in der Entwicklung der nationalen Jugendliteratur zur Weltliteratur der Jugend. (3-20). 446 S.
- 1979 Das Kind im Spiegel seiner Lektüre. Jugendliteratur in Aktion. Binder, L. (Hsg.) Darin: Das Jugendbuch in der Leseerziehung (17-29). 478 S.
- 1980 Kinderlyrik. Jugendbuchautoren in deutscher Sprache. Darin: Barbara Bartos Höppner (8-10), Hans Baumann (18-22). 470 S.

SCHRIFTENREIHE DES ÖSTERREICHISCHEN BUCHKLUBS DER JUGEND.

20 Bände von 1955 bis 1967. Vorwiegend Sonderdrucke aus dem Lehrerjahrbuch "Die Barke". Idee und Planung der Reihe, Herausgeber einzelner Nummern. Eigene Beiträge.

**SCHRIFTENREIHE ZUR JUGENDLITERATUR DES INTERNATIONALEN
INSTITUTS FÜR JUGENDLITERATUR UND LESEFORSCHUNG UND DES
ÖSTERREICHISCHEN BUCHKLUBS DER JUGEND**

29 Bände von 1967 bis 1980. Vorwiegend Sonderdrucke aus dem Lehrerjahrbuch "Die Barke". Idee und Planung der Reihe, Herausgeber einzelner Nummern. Eigene Beiträge.

Jugend und Buch. Vierteljahresschrift des Österreichischen Buchklubs der Jugend. Verantwortlich von 1950 bis 1980 (120 Nummern). Zahlreiche eigene Beiträge.

Bookbird. Zeitschrift des International Board on Books for Young People. Gründer und Herausgeber von 1962 bis 1976.

Jugendliteratur. (Mithsg.): Monatshefte für Jugendschrifttum. München: Juventa.

Die Jahrbücher des Österreichischen Buchklubs der Jugend. Idee und Planung, jährlich 8 Jahrgänge mit einer Auflage von 1 Million.

Die Elternjahrbücher des Österreichischen Buchklubs der Jugend. Idee und Planung.

Kleinschriftenreihen: Die goldene Leiter; Das große Abenteuer. Idee und Planung.

AUFSÄTZE ZUR KINDER- UND JUGENDLITERATUR UND LESEERZIEHUNG IN SAMMELWERKEN UND ZEITSCHRIFTEN

Abkürzungen:

EJB	= Elternjahrbuch des Österreichischen Buchklubs der Jugend
EuSch	= Elternhaus und Schule
EuU	= Erziehung und Unterricht
JuB	= Jugend und Buch, Zeitschrift des Österreichischen Buchklubs der Jugend
ÖJID	= Österreichischer Jugendinformationsdienst
SchrBKJ	= Schriftenreihe des Buchklubs der Jugend
SchrzJ	= Schriftenreihe zur Jugendliteratur
SchbK	= Schulbuch-Kontakte

- 1949 Was sollen unsere Kinder lesen? In: EuSch, Nov.
Jugenderziehung und der Jugendbuchklub. In: ÖJID.
Das Jugendschrifttum als Aufgabe der wissenschaftlichen Forschung. Vortrag an der Universität Wien, Okt.; In: Bamberger, R.: Jugendlektüre, S. 492-508.
- 1950 Buchklub der Jugend. In: Freie Lehrerstimme, Febr.
30.000 Mitglieder des Buchklubs der Jugend. In: ÖJID, Febr.
Eröffnung eines neuen Leseraumes. In: ÖJID, März.
Wie finde ich das richtige Buch für mein Kind? In: EuSch, März.
Das Kind und das Buch. Serie von 25 Aufsätzen über das Thema "Die Eltern und die Jugendlektüre". In: EuSch, März 1950 bis Dez. 1963.
Die erzieherische und unterrichtliche Auswertung der Heimlektüre. In: Freie Lehrerstimme, Okt.
Vom Lesewinkel zur Universität des Volkes. In: EuSch, Nov.
Das richtige Buch für dein Kind. In: EuSch, Dez.
- 1951 Tierbücher. In: EuSch, Jänner.
Freude an Büchern durch den Österreichischen Buchklub der Jugend. In: Freude an Büchern, Jänner/Febr.
Jugendliteratur und Erziehung in den USA. In: Erziehung, März.
Lehrplan und Lehrmethode. In: Erziehung, Mai.
Mit Büchern in die Ferien. In: EuSch, Juli.
Gemeinschaftsarbeit für das Buch im Österreichischen Buchklub der Jugend. In: Basler Schulblatt 7/8.
Ein Lehrgang der Jugendlektüre für Eltern. In: EuSch, Okt.
Der Schritt zum hunderttausendsten Mitglied. In: ÖJID, Nov.
Heimat- und Heldensagen. In: EuSch, Dez.
Wehrt euch gegen Schmutz und Schund. In: Österreichisches Jugendrotkreuz 3.
Erziehung zum richtigen Lesen. In: Buch und Bücherei, 4.
Das Kindermärchen. In: EuSch.
- 1952 Das Mädchenbuch. In: EuSch, Febr.

- Der Österreichische Buchklub der Jugend im Kampf gegen Schmutz und Schund. In: Der Mittelschullehrer und die Mittelschule, März.
 Lesebuch - Klassenlektüre - Jugendlektüre. In: EuU, Mai.
 Gegen Schmutz und Schund. In: ÖJID, Okt.
 Österreichischer Buchklub der Jugend: Kampf gegen Schmutz und Schund. In: Freie Lehrerstimme, Okt.
 Die "guten" Schundhefte. In: Freie Lehrerstimme, Nov.
 Die Wiener Elternvereine und der Buchklub der Jugend. In: EuSch, Nov.
 Jugend und Buch. In: ÖJID, Nov.
 Bücher von bleibendem Wert schon im Abenteueralter! In: EuSch.
 Das Abenteuerbuch. In: EuSch.
 Götter- und Heldensagen, die Volksbücher. In: EuSch.
 Der Weg zum guten Buch. In: JuB 4.
- 1953** Verleihung des Renner-Preises für den Buchklub. In: Freie Lehrerstimme, Jänner.
 Aufbau und Führung der Schülerbücherei. In: EuU, April
 Eine "goldene" Brücke zwischen Elternhaus und Schule. In: EuSch, Sept.
 Das richtige Buch für das richtige Kind. In: EuSch, Okt.
 Vorlesen. In: EuSch, Nov.
 Österreichischer Buchklub der Jugend. In: Deutsche Jugend, Dez.
 Was liest die österreichische Jugend? In: ÖJID, Dez.
 Zur Verbreitung und Aufnahme des Jugendbuches. Internationale Tagung für das Jugendbuch, Zürich. In: JuB 3; Jugendschriften-Warte 7/8.
- 1954** Bisher 120 Serien von Schmutz und Schund dem Umlauf entzogen. In: ÖJID, März.
 Erfahrungen aus dem Lesesaal des Buchklubs der Jugend. In: ÖJID, März.
 Gehört Karl May heute noch in eine Jugendbibliothek? In: ÖJID, März.
 Umtauschaktion von Schund gegen gute Jugendbücher. In: ÖJID, März.
 Erlebnisunterricht mit Hilfe der Lektüre. In: Freie Lehrerstimme, Okt.; Nov.; Dez.
 Zur Kritik des Jugendbuches. In: ÖJID, Nov.
 Zur Beurteilung des Jugendbuches. In: JuB 1.
- 1955** Neue Wege der Literaturerziehung. In: Jugendliteratur 3.
In: Der jugendliche Arbeiter: Von Dichtern und ihren Zeiten, Sept. Das Abenteueralter der Völker, Okt., S. 16f. Die Ritterzeit, Dez. Stürmische Zeiten - Stürmische Dichter, Dez., S. 30f.
 Gegen den Strom. In: EuSch.
- 1956** **In: Der jugendliche Arbeiter:** Ritter und Bauer. Jänner. Miguel de Cervantes (Schundliteratur schon im 16. Jahrhundert), März, S. 41f. Das Zeitalter Shakespeares, April. Simplizius Simplizissimus, Juni. Lessing, der Kämpfer, Juli.
 Das richtige Buch für dein Kind. In: EuSch, Dez.
 Zum amerikanischen Jugendbuch. In: Jugendliteratur 3.
 Zur Schülerbücherei. In: JuB 2; 3/1957.

- 1957** Zum literarischen Kleingut. In: Jugendliteratur, 7.
Bedeutung und Umfang der Jugendschriftenarbeit. Referat vor den Bezirksreferenten der Steiermark im Schloß Leopoldstein. Sept.
- 1958** Stoff und Gehalt. In: Jugendliteratur, 2.
Jugendlektüre im Sachunterricht. In: Jugendliteratur, 3.
Die Presse und die Jugendlektüre. Referat auf der Tagung des IKJ in Florenz, Mai.
Kompositionsformen des Jugendbuches. In: Jugendliteratur, 8.
Zur Kritik des Jugendbuches. In: JuB 1, 2; 3/1959.
Das Kind vor der Bilderflut des Alltags. In: Das Kind in unserer Zeit. Hamburg: A. Kröner.
Auswahl und Verbreitung des Jugendbuches. In: Jugend und Buch. Konstanz: Bahn. S. 146-152.
- 1959** Echt und unecht. In: Jugendliteratur 5.
Fremdenverkehr und Volksbildung. In: Neue Volksbildung, Aug.
Leserkunde als Voraussetzung zur Leseerziehung. In: JuB 1.
Die Bedeutung der Lektüre und der Bildung fürs Leben. In: JuB 3.
Fiktive oder erlebte Abenteuer in der Lektüre der Jugendlichen. In: Die Jugend 3.
Zusammenarbeit mit den Eltern. In: JuB 4.
Heinrich Wolgast und unsere Zeit. In: Wolgast, H: Das Elend unserer Jugendliteratur. SchrBKJ V, S. 38-46.
- 1960** Das europäische Kinderbuch. In: Europa-Hefte 7.
Europäischer Jugendbuchpreis. In: Europa-Hefte 12.
Jugendschriftenarbeit in der Schweiz. In: JuB 1.
Schmutz - Schund - Kitsch! In: Jugendschriften-Warte 1; JuB 2.
Vom Kinde aus? In: JuB 3.
Lesen und Lektüre als Wege zum guten Deutsch. In: JuB 4.
Das Jugendbuch und die Bildungsaufgaben unserer Zeit. In: Jugendschriftenwarte 6.
Der methodische Weg zum Lesegut. In: Die Barke, S. 347-357.
- 1961** Das Jugendbuch in aller Welt. In: JuB 1.
Die Eltern waren ahnungslos. In: JuB 1.
Geschäftsstörung - Erziehungsstörung. In: JuB 1.
Europa im Spiegel der Jugendbuchübersetzungen im deutschen Sprachraum. In: JuB 1.
Apropos "Micky Maus". In: JuB 2.
Heimatkunde - Weltkunde - Kinderbuch. In: JuB 2.
J.F. Cooper als Jugendschriftsteller. In: JuB 3.
Kinderbücher für den Weihnachtstisch. In: Die Frau 2 Dez.
Das Bild der Welt in der deutschen Jugendlektüre. In: Jugendbücher bauen Brücken, Konstanz: Bahn, S. 33-50.

- Umfang und Problematik der Übersetzung von Jugendbüchern im deutschen Sprachraum. In: Jugendbücher bauen Brücken, Konstanz: Bahn, S. 48-118.
- 1962** Zur Frage der Klassen- und Schulbücherei. In: Pädagogische Rundschau, Nov. Das Märchen in der Erziehung. In: JuB 1 und 4; Periodico literario, März 1963.
 Exemplarisches Lernen und das sachbetonte Jugendbuch. In: JuB 2.
 Die Klassenbücherei. In: JuB 3; Pädagogische Mitteilungen 4.
 Das Märchen im Unterricht. In: JuB 4; JuB 2/1963.
 Film - Fernsehen - Jugendbuch. In: EJB, S. 62-64.
 Schulbücher als Grundbestand der Klassenbücherei. In: JuB 4.
- 1963** International Understanding Through Children's Books. In: Information Bulletin on Reading Materials, UNESCO, Paris, April.
 De ontwikkelingslanden in het jeugdboek. Overdruk uit Vernieuwing van Opvoeding en Onderwijs, Sept.
 Beratungsdienst für Klassen- und Schulbüchereien. In: JuB 1.
 Die Entwicklungsländer im Jugendbuch. In: JuB 1.
 The VII. Congress of the IBBY. In: Bookbird 1.
 Cor Brujin. In: JuB 2.
 Das Jugendbuch in den Entwicklungsländern. In: "confrontation" 2, Zeitschrift des Afro-Asiatischen Instituts Wien.
 Kinderliteratur und Entwicklungsländer. In: "mondo" 2, Schweizer Zeitschrift für Entwicklungsfragen; JuB 3, 4.
 Klassen-, Schul- und Volksbücherei. In: JuB 2.
 Lisa Tetzner. In: JuB 3; Bookbird 4.
 Children's Literature and the Developing Countries. In: Bookbird 4; 1/1964; New era, 9.
 Lebensnahe Leseerziehung. In: JuB 4; EuU 7.
 Das Jugendbuch als Entwicklungshilfe. In: bustan, H. 3.
 Das Jugendbuch und die Bildungsfrage unserer Zeit. In: Das Jugendbuch und die Massenmedien. Konstanz: Bahn. 119 S.
- 1964** Arthur Ransomes Jugendbücher - ein Schatz für die ganze Welt. In: JuB 1; Bookbird 2.
 Leseinteressen des Übergangsalters. In: Zwischen Jugendbuch und Erwachsenenliteratur. Konstanz: Bahn.
 15 Jahre Österreichischer Buchklub der Jugend. In: JuB 2.
 The Importance of Juvenile Literature. In: Bookbird 2, S. 35 - 40.
 Zur Problematik des geschichtlichen Jugendbuches. In: JuB 4; 2/1965, S. 103-109.
 Problems of Historical Juvenile Books. In: Bookbird 4.
 Leseunterricht und Literatuerziehung im neuen Lehrplan der Pflichtschulen Österreichs. In: Bertelsmann Br. 18.
 Young People and Reading. In: International Journal of Adult and Youth Education, UNESCO, H. 3.

- 1965** Jugendlektüre und die Eltern. In: JuB 1; 3.
 Die Weltliteratur der Jugend. In: JuB 2.
 Ist das Jugendbuch Literatur? In: Österreichische Gesellschaft für Literatur, Mai.
 The Ideal Magazine. In: Bookbird 2; JuB 2.
 Hans Baumann. In: Bookbird 3.
 Lesen - der Kern unserer Bildungsarbeit. In: JuB 4.
 World Literature for Children. In: Bookbird 4.
 ... der jungen Leser wegen. In: Richter, H.P. (Hsg.): ... der jungen Leser wegen. Düsseldorf: Schwann. 286 S.
- 1966** Jugendschriftenkunde in der Erzieher- und Lehrerausbildung in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg. In: JuB 2.
 The Class Library. In: Bookbird 2.
 Zum Lesen verlocken! In: JuB 2; 4; 3/1967.
 Lure into Reading! In: Bookbird 4.
- 1967** Foundation and Development of the Austrian Children's Book Club. In: Elementary English, März.
 Das Irrationale im Jugendbuch. In: Bamberger R. (Hsg.): Das Irrationale im Jugendbuch, S. 3-12, SchrzJ VIII.
 Volksmärchen und Volkssage als Kinderliteratur. In: Bamberger R. (Hsg.): Das Irrationale im Jugendbuch, S. 13-26, SchrzJ VIII.
 Juvenile Books in Several Languages. In: Bookbird 1.
 Probleme und Problematik des Sachbuches. In: JuB 1; Probleme des Sachbuches für die Jugend, SchrzJ IX.
 Astrid Lindgren and a New Kind of Books for Children. In: Bookbird 3.
 Astrid Lindgren und das neue Kinderbuch. In: Gebt uns Flügel, gebt uns Bücher. Hamburg: Almanach, S. 23-38.
 Lesediagnose und Lesetherapie. In: JuB 3; 1/1968.
 Warum Stillesen im Unterricht? In: JuB 3.
 Geistiger Jugendschutz durch Klassenbüchereien. In: Bertelsmann Br. 49.
- 1968** Measuring and Increasing Reading Achievement. In: Bookbird 2.
 The Joy of Reading. In: Bookbird 4.
 Jugendliteratur und Jugendschriftenarbeit in Österreich. Vortrag an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt und an der Universität Gießen, Aug.
- 1969** Wieweit ist die Jugendliteratur international? In: Bücher spiegeln die Welt. Mainau: Angelos, S. 27-42.
 Neue Wege der Leseerziehung und Buchpädagogik. In: Jugendschriften-Warte, 7-8.
 Vom Nutzen der Schülerbücherei. In: JuB 1.
 Zentralstelle für Schülerbüchereien. In: JuB 2.
 Schul- oder Klassenbücherei? In: JuB 3.
 Significance of Reading in the Dynamic Society. In: Bookbird 4.

- 1970 Die gleichen Bildungschancen. In: Die Zukunft, Okt.
 Stoßtherapie im Lesen. In: JuB 1, S. 3-6.
 Die Schulbücherei. In: JuB 2.
 Warum Leseerziehung mit Jugendbüchern? In: JuB 2.
 Trends in modern literature for children and young people. In: Bookbird 3, S. 3-15.
 ... to continue her work (Jella Lepman). In: Bookbird 4, S. 5.
 Bitte, Mutti, lies mir was vor! In: EJB, S. 5f.
 Buch und Schule - Erfahrungen aus Österreich. In: Die Bücherei in der Schule. Berlin: Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, S. 9-20.
 Das Buch und die audio-visuellen Medien. In: Massenmedien und Erziehung, S. 95-108, SchrzJ IX.
 Bedeutung der Lektüre in der dynamischen Gesellschaft. In: Binder, L. (Hsg.): Wege zum Buch, SchrzJ. X, S. 35-42.
 Neue Wege der Leseerziehung und Buchpädagogik. In: Binder, L. (Hsg.): Wege zum Buch, SchrzJ X, S. 43-62.
- 1971 Leben in die Klassenbücherei! In: JuB 1, S. 1-3.
 Die Lesediagnose. In: Schweizer Lehrerzeitung 2, S. 69-70.
 Lesen im Zentrum der Amerikanischen Bildungsreform. In: JuB 2, S. 1-4.
 Die Jahrbücher des Buchklubs. In: JuB 3, S. 24f.
 Internationale Verständigung durch Jugendliteratur. In: Blickpunkt Europa 3.
 Steigerung des Leseniveaus. In: JuB 3, S. 16f.
 Keine Schulreform ohne Reform der Leseerziehung und der Schulbücherei. In: forum 11/4, S. 25-28 und 2/1, 1972, S. 1-4.
 In: **Reading and Children's Books**. Wien. 108 S.:
 Children's literature and the developing countries, S.43-49. Children's literature in Austria. S. 56-76. Lure into reading! S. 30-32. Measuring and evaluating reading achievement and the characterization of the reader. S. 94-101. Reading books as a basis for reading education? S. 102-106. Significance of reading in the dynamic society. S. 18-22. The class library. S. 33-36. The importance of juvenile literature. S. 37-42. Trends in modern literature for children and young people. S. 5-17. World literature for children. S. 1-4. Young people and reading. S. 90-93.
 Das Jugendschrifttum als Aufgabe der wissenschaftlichen Forschung. In: Jugendliteratur und Buchpädagogik, S. 9-22 (= Pädagogik der Gegenwart. Bd. 901).
 Das Lesen und die Jugendliteratur in der Bildungssituation unserer Zeit. In: Binder, L. (Hsg.): Erfolg und Wirkung der Lektüre, S. 1-16, SchrzJ XIV.
 Differenzierte und individualisierte Lese-Erziehung. In: Tymister, J. (Hsg.): Beiträge zur Didaktik und Erziehungswissenschaft. Paderborn. S. 107-117.
 Trends in der modernen Jugendliteratur. In: Bamberger, R. (Hsg.): Trends in der modernen Jugendliteratur, S. 3-32, SchrzJ IX.
- 1972 Reading Books at School for Pleasure. In: UNESCO-Features Jan. I.
 Developing lifelong reading interests and reading habits. In: Bookbird 1, S. 28-31.

- The reader's passport. In: Bookbird 1, S. 5-8.
 Das Jugendbuch in der Bildungssituation unserer Zeit. In: Die Jugend 2, S. 5-8; JuB 1, S. 3-7.
 Bemerkungen zu einer vergleichenden Jugendbuchkritik. In: Binder, L. (Hsg.): Analyse, Interpretation und Kritik des Jugendbuches, S. 141-165.
 Das Lesetagebuch unserer Kinder. In: EJB, S. 91f.
 Die Bedeutung der Schülerbüchereien für Schüler und Eltern. In: EJB, S. 43f.
 Die Lesesituation in Österreich - Möglichkeiten ihrer Verbesserung, S. 13-30, SchrzJ XV, Enquete des Österreichischen Buchklubs der Jugend und des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung, Febr. 1971.
 Erfahrungen und Anregungen aus einer Reise in die USA. In: Voraussetzungen und Grundlagen der Buchwirkung, SchrzJ XVI, S. 114 - 137.
 Jugendbücher als Helfer in allen Unterrichtsfächern. In: EJB, S. 47f.
 Sollen Eltern den Kindern im 1. Schuljahr beim Lesenlernen helfen? In: EJB, S. 47f.
In: Buchpädagogik. Wien: Leinmüller, 171 S., SchrzJ XIII:
 Astrid Lindgren und das neue Kinderbuch, S. 151-164. Das Märchen im Unterricht, S. 92-101. Der Leserpaß, S. 102-107. Die Weltliteratur der Jugend, S. 143-150. Lektüre im Sachunterricht, S. 108-119. Lesen und Jugendlektüre im Rahmen des Deutschunterrichts, S. 75-91. Wie entwickeln wir lebenslange Leseinteressen und Lesegewohnheiten?, S. 5-40. "Zum Lesen verlocken" durch den Schulfunk, S. 120-142.
- 1973** Uma iniciativa Austriaca Clube do livro para crianças. In: Fundacao Nacional do Livro Infantil e Juvenil, 7/9, S. 25-28.
 Survey of the History of the International Board on Books for Young People. In: 20 years of IBBY, Prag, S. 9-54.
 Erlebnishaftes und informatives Lesen. In: JuB 1, S. 2-6.
 Lesematerialien und Lesestoffe für den Erstleseunterricht. In: JuB 3, S. 1-7.
 10 years of Bookbird. In: Bookbird 4, S. 12-14.
 Bücher als Helfer in der Erziehung. In: EJB, S. 46f.
 Die neue Idee: Der Leserpaß. In: EJB, S. 28f.
 Leading Children to Reading: An Austrian Venture. In: Karlin, R.: Reading for All, S. 192-199. Newark: IRA, 224 S.
 Moderne Leseerziehung und Leseforschung in internationaler Sicht. In: Moderne Leseerziehung im schulischen Bildungsprozeß, S. 14-38, SchrzJ XVIII.
- 1974** Promoting reading through children's book clubs - 25 years of the Austrian Children's Book Club. In: Bookbird, S. 18-20.
 Buch und Leser in der Medienforschung. In: Fabris, H. (Hsg.): Medienforschung in Österreich. Wien: Springer.
 Eltern helfen ihren Kindern beim Lesenlernen. In: EJB, S. 68f.
 25 Jahre Österreichischer Buchklub der Jugend. Wien: Leinmüller. 78 S., SchrzJ XX.
 Leseerziehung, Leseforschung und Jugendliteratur. In: Binder, L. (Hsg.): Leseerziehung und Jugendliteratur, S. 13-18, SchrzJ XIX.

- Lesen und Lernen. In: EJB, S. 32f.
- 1975** Zum Lesen verlocken. In: Die Grundschule 7, S. 379-382.
 Buchlesen - wann beginnen? In: Kinder-Coordination 2, S. 14f.
 Sehen - Hören - Lesen - Diskutieren. In: JuB 2, S. 6-7.
 Leitthesen zur Frage des Auf- und Ausbaus von Schul- und Klassenbüchereien. In: JuB 3, S. 23f.
 Steigerung der Lesefreude und Leseleistung durch Kinderliteratur. In: JuB 3, S. 1-6.
 Leseerziehung und Buchpädagogik seit dem 2. Weltkrieg. S. 291-300. In: Spachinger, O. u.a. (Hsg.): Die Österreichische Schule 1945 - 1975. Wien: ÖBV, 359 S.
 Wie können wir unsere Kinder zu Büchern führen? Eine Zauberformel für alle Erzieher. In: EJB, S. 39f.
- 1976** Trends in Modern World Literature for Children and Young People, In: Viewpoints. An International Sharing of Ideas about Books und Reading, S. 10 - 24.
 Neue Wege der Literaturtheorie und der Lese- und Literaturerziehung. In: JuB 2, S. 1-4.
 Trends in der Entwicklung der Leseerziehung und des Lesebuchs. In: JuB 4, S. 1-7.
 Jugendbuch und Jugendbuchtheorie heute. In: Jugendbuch und Jugendbuchtheorie heute, S. 3-16, SchrzJ XXIV.
 Literature and Development in Reading. In: Merritt, J: New Horizons in Reading, Newark, S. 60 - 65.
- 1977** Österreich. In: Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur 2. Band, S. 293-603.
 Bridging the Gap: Reading and Children's Literature. In: UNESCO Newsletters, April, S. 9 - 12.
 Sozialutopische Themen und Elemente in der Kinder- und Jugendliteratur. Problembücher für junge Menschen. In: JuB 1, S. 33-34.
 Astrid Lindgren - on the Occasion of her 70th Birthday. In: Bookbird 2, S. 17-20.
 Neue Formen der Jugendliteratur und ihre Aufnahme durch die Jugend. In: Binder, L. (Hsg.): Neue Formen der Jugendliteratur und ihre Aufnahme durch die Jugend, S 3-16, SchrzJ XV.
 The Role of Poetry in the Life of Children Today. In: How Can Children's Literature Meet the Needs of Modern Children: Fairy Tale and Poetry Today. München: Arbeitskreis für Jugendliteratur, S. 80-85.
 Kompositionsformen des Jugendbuches. In: Bernstorff, E.G.v. (Hsg.): Aspekte der erzählenden Jugendliteratur. Burgbücherei W. Schneider, Baltmannsweiler, S. 87-93.
- 1978** Vor neuen Aufgaben. Überlegungen zu "30 Jahre Buchklub der Jugend". In: JuB 3, S. 1-6.
 Jugendlektüre und Politische Bildung. (1. Teil). In: JuB 4, S. 5-8.

- Leseerziehung. Situation und Tendenzen. In: Binder, L., Schneck, P. (Hsg.): Lesen in den Schulen der Zehn- bis Vierzehnjährigen, SchrzJ XXVII, S 6-13.
Die Bedeutung der Übersetzung in der Entwicklung der nationalen Jugendliteratur zur Weltliteratur der Jugend. In: Binder, L. (Hsg.): Weltliteratur der Jugend. S. 3-20, SchrzJ XXVI.
Zur Wirkung der Lektüre auf den Bildungsertrag. In: Gärtner, H. (Hsg.): Jugendliteratur und Sozialisationsprozeß, Bad Heilbronn, S. 27-39.
- 1979** Jugendlektüre und Politische Bildung (2. Teil). In: JuB 1, S. 16-19.
Leseerziehung als Unterrichtsprinzip. Teil 1. In: JuB 2, S. 1f; Teil 2. In: JuB 2, S. 9f.
Das Jugendbuch in der Leseerziehung. In: Binder, L. (Hsg.): Jugendliteratur in Aktion, S. 17-30, SchrzJ XXVIII.
Wir dichten weiter. In: Modell Medienverbund. Wien: ÖBV. S. 16f.
- 1980** Das Kind im Spiegel seiner Lektüre. In: Binder, L. (Hsg.): Das Kind im Spiegel seiner Lektüre, S. 109-113, SchrzJ XXX.
- 1981** Buch - Partner des Kindes - Österreichischer Buchklub der Jugend. In: JuB 1, S. 15f.
Zum Lesen verlocken. In: Ritz-Fröhlich, G. (Hsg.): Lesen im 2. 4. Schuljahr, Bad Heilbronn: S.92-98.
Der Cloze-Test, ein Meßinstrument für Sprachschwierigkeit und Leseleistung und ein vielseitiges Unterrichtsmittel. In: EuU 9, S. 666-670.
Die Lesbarkeit oder die Schwierigkeitsstufen der deutschen Sprache. In: Sub tua platano. Festgabe für A. Beinlich. Emsdetten: Lechte, S. 208-218.
- 1982** In memoriam Karl Bruckner. In: JuB 4, S. 44f.
International Reading Association (IRA) und die Österreichische Gesellschaft zur Erforschung und Förderung des Lesens. In: JuB 4, S. 58f.
Der Leselehrer. In: Österreichisches Jahrbuch für Kommunikationswissenschaft. Hsg. von den Instituten für Publizistik und Kommunikationswissenschaft an den Universitäten Wien und Salzburg. Salzburg: S. 208-213.
Problema "Tschitabelnosti" teksta i ee rasrobotka wissledowanijach detskogo tschtenija (Leseforschung - der gegenwärtige Stand und die zu lösenden Aufgaben). S 44-52. In Bibliotekowedenie i bibliografija sa rubeschom. Moskau: Kniga, 101 S.
Aus der Geschichte der österreichischen Jugendliteratur. In: Binder, L. (Hsg.): Österreichische Kinder- und Jugendliteratur. Wien: S. 4-13.
- 1983** Die Lesbarkeit oder die Schwierigkeitsstufen der deutschen Sprache. In: EuU 2, S. 82-91.
- 1984** Improving reading by matching children's books with the reading ability, interests and needs of the students. In: Doug Dennis: Reading. Meeting Children's Spezial Needs. 20th Annual Conference of the United Kingdom

- Reading Association. Worchester College of Higher Education, 1983. Heinemann Educational Books, S. 48-53.
Der Cloze-Test, ein Meßinstrument für Sprachschwierigkeit und Leseleistung und ein vielseitiges Unterrichtsmittel. In: EuU 9, S. 666-760.
- 1985** Schulbücher überfordern die Jugend. In: Akzente VI/VII, S.23.
Leichtere Aufnahme der Verständlichkeit von Jugendbüchern durch äußere Gestaltung und Textbearbeitung. In: Binder, L. (Hsg.): Illustrieren, Bearbeiten, Übersetzen. S. 43-54, SchrzJ XXXVI.
Es war einmal... Die großen europäischen Märchenerzähler wurden geboren. In: Anzeiger des Österreichischen Buchhandels, März.
- 1986** Schwierigkeitsgrade von Lesetexten. In: Grundschule 10, S. 40f.
Astrid Lindgren und das neue Kinderbuch. In: Wolff, R. (Hsg.): Astrid Lindgren. Rezeption in der Bundesrepublik. Bonn: Bouvier, S. 48-60.
Die Leseleistung, ein Ergebnis der Wechselwirkung zwischen Textschwierigkeit und Lesefaktoren. In: Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendliteratur in Österreich. Festgabe für Richard Bamberger zum 75. Geburtstag. Wien: 191 S.
Kleine Redelehre. Wie sag ich's... In: EuSch, S. 32-37.
- 1987** Lesesituation international - ein Alarmruf. In: Schule heute 9, S. 15-18; EuU 2/3, S. 105-114.
Leseförderung. In: Balhorn H., Brügelmann, H. (Hsg.): Welten der Schrift in der Erfahrung der Kinder. Faude, S. 40-50.
Die International Reading Association (IRA). In: Lesemethodik der Gegenwart. Hsg. vom Pädagogischen Institut des Bundes Wien, S. 57-64.
Die Lesbarkeitsforschung, eine Hilfe in der Anpassung der Textschwierigkeit an die Leseleistung. In: Seifert, W. (Hsg.): Literatur und Medien in Wissenschaft und Unterricht, S. 149-156.
- 1988** Das Schulbuch - die Grundlage für das Lernen in der Schule und im späteren Leben. In: EuU 9, S. 588-596.
Leseerziehung. Vortrag an der Theodor-Heuss-Akademie in Düsseldorf, Okt.
Zur Aufnahme und Wirkung der Bücher von Otfried Preußler. In: 1000 & 1 Buch, 5, S. 12-19 und 6, S. 23-29.
Die Regenbogen-LeseKiste. In: Die Grundschulzeitschrift 17, Hamburg; S. 54.
- 1989** Schulbuchforschung - eine weltweite Aufgabe. In: UNESCO-Austria 3, S. 10-15.
Leseerziehung. Vortrag vor einer Arbeitsgemeinschaft in Schwabach, BRD, März.
Sind Schulbücher noch "in"? In: Elternblatt 11/12, S. 22-23.
Zur Gründung des Instituts für Schulbuchforschung. In: SchbK I/12, S. 3.
- 1990** Das Wiener Institut für Schulbuchforschung. In: Internationale Schulbuchforschung. Zeitschrift des Georg-Eckert-Instituts 12/2, Braunschweig: S. 215-218.

Mannigfache Wege zu einem erfolgreichen Leseunterricht. Vortrag an der Universität Hildesheim, März.

Zur Schwierigkeit der Schulbücher. In: Schulbuch okay? 1, S. 1 - 10.

Lesen und Lernen mit Schulbüchern in der Schule und für das Weiter- und Umlernen im späteren Leben. In: Biglmaier, F.: Hat Lesen Zukunft? Kongreßbericht des 6. Europäischen Lesekongresses. Berlin: S. 158-163; SchbK II/4, S. 3-6.

Die Arbeiten des Instituts für Schulbuchforschung in Wien (Institut pristupajet k rabote). In: Djetskaja Literatura 7, S. 41-44.

Eine allgemeine Erörterung zur Beurteilung (Begutachtung) von Lehrbüchern für die 1. HS und 1. AHS. In: SchbK III/8, S. 3.

Gefahren und Wirkungen der Überforderung von Schülern. In: SchbK III/8, S. 7f.

Hinweise zur Beurteilung und Auswahl von Schulbüchern. In: SchbK III/8, S. 5.

Schulbücher überfordern die Jugend. In: SchbK III/8, S. 1f.

Neue Akzente in der Arbeit des Instituts für Schulbuchforschung. In: SchbK IV/12, S. 1f.

1991 Neue Akzente in der Arbeit des Instituts für Schulbuchforschung (Fortsetzung von IV/12 1990). In: SchbK I/3, S. 1f.

Kurze Zusammenfassung einer umfangreichen Denkschrift als Diskussionsgrundlage über die Reform der Schulbuchbegutachtung. In: SchbK II/5, S. 3f.

Unsere Schule - Ein Vierwochen-Thema in der österreichischen Presse. In: SchbK III/7, S. 1f.

Funktioneller Analphabetismus und die Entwicklung lebenslanger Lese- und Lernfähigkeit. Kurze Zusammenfassung eines Referats bei der

Wissenschaftstagung anlässlich des Internationalen Alphabetisierungsjahres 1990, veranstaltet von der Österreichischen und Deutschen UNESCO-Kommission in Bregenz vom 4. - 7. November. In: SchbK II/7, S. 4f.

Zusammenfassende Begründung der Überforderung der Schüler durch die meisten Schulbücher und Hinweise auf deren Auswirkung. In: SchbK III/7, S. 6f.

Internationale Schulbuchforschung im Dienste der Schulbuchentwicklung. Vortrag bei der 1. Oststaatentagung, Juli.

Wir diskutieren weiter. In: SchbK IV/9, S. 1f.

Schulbuch positiv! In: SchbK IV/9, S. 8.

Research into and Promotion of Textbooks - A global Concern. Vortrag bei der Internationalen Schulbuch-Konferenz in Härnösand (Schweden), November.

Möglichkeiten des Schulbuchs zur Unterstützung des differenzierten Unterrichts unter besonderer Beachtung der Schwierigkeit der Anforderung bzw. der Leistungsdifferenzierung der Schüler. Vortrag bei der 16. Wissenschaftlichen Schulbuchkonferenz an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen, November.

- 1992** Die Lese- und Lernolympiade. Kurzfassung - als Einladung zur Diskussion. In: SchbK II/9, S. 3f.
 Zur Sprache der Schulbücher. In: Ide (Informationen zur Deutschdidaktik) 3, S. 106-114.
 Plan zur Durchführung des Forschungsprojekts Lese- und Lernolympiade. In: SchbK III/11, S. 3f.
 Die Umweltproblematik in österreichischen Schulbüchern. Vortrag bei der 17. Wissenschaftlichen Schulbuchkonferenz an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen, November.
 Tätigkeitsbericht des Instituts für Schulbuchforschung zur Hauptversammlung am 17. November. Kurzfassung. In: SchbK IV/12, S. 5f.
- 1993** Man lernt nicht aus! In: SchbK I/3, S. 1f.
 Die große Chance. In: SchbK III/9, S. 7f.
 Diskussionsbeitrag zu den "Gedankenskizzen" von HR Dr. Sretenovic. In: SchbK IV/12, S. 5.
 Der Staat gibt viel zuwenig für Schulbücher aus! In: SchbK IV/12, S. 7f.
 Jugendliteratur und Schulbuch. In: Schober, O. (Hsg.): Abenteuer Buch. Festschrift für A. C. Baumgärtner zur Vollendung seines 65. Lebensjahres. Bochum: Kamp, S. 158-166.
 Zur Auseinandersetzung mit Sachtexten und Schulbüchern. In: Beisbart, O. Eisenbeiß, U., Koß, G. Marenbach, D. (Hsg.): Leseförderung und Leseerziehung. H.E. Giehl zum 65. Geburtstag. Donauwörth: Auer, S. 147-151.
 International Pedagogic Text Research - Survey and Aims for Future Development. Vortrag bei der 2. Internationalen pädagogischen Konferenz an der Universität Joensuu (Finnland), Juni.
 Aussagen zum Schulbuch aus verschiedenen Ländern mit besonderer Berücksichtigung des kreativen Lernens sowie Informationen zur internationalen Zusammenarbeit. Vortrag bei der XVIII. Wissenschaftlichen Schulbuchkonferenz an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Köthen, November.
 Die Zeitung im Schulbuch und im Unterricht. In: Der Weg in die Wirtschaft 466/12, S. 7.
- 1994** Gut Ding braucht Weile! In: SchbK I/5, S. 1ff.
 Prinzipien des Instituts für Schulbuchforschung und Lernförderung bei Erstellung von "Amtsgutachten beim Verfahren zur Zulassung der Schulbücher. In: SchbK I/5, S. 5f.
 Diskussionsbeitrag zum Thema "Schülerstreß - Elternstreß - Lehrerstreß". In: SchbK. I/5, S. 9f.
 International Textbook Analysis. Einführungsreferat beim "CIDREE"-Workshop in Oslo, Mai.
 Editorial zu SchbK II/7, S. 1f.
 Tätigkeitsbericht des Instituts für Schulbuchforschung und Lernförderung zur Hauptversammlung am 14. Juni (Kurzfassung). In: SchbK II/7, S. 2ff.

Der Weg zum Erfolg im Lesen und Lernen ist gefunden! Er muß nur beschritten werden! In: SchbK IIa/10, S. 1
 Das Problem der 5. Schulstufe. In SchbK III/10, S. 3ff.
 Sparen am falschen Ort: Schulbuchaktion. In: SchbK III/10, S 6f.
 Leseförderung. Die Kunst der Motivation - mehr Zeit für Bücher. In: Brügelmann, H. Balhorn, H. (Hsg.). Schriftwelten im Klassenzimmer. Lengwil/Bodensee: Libelle, S. 75-86.
 Editorial zu SchbK IV/12, S. 1f.
 Schulbuch und Schulqualität (mit K. Sretenovic). In: SchbK IV/12, S. 7f.

- 1995** Die Lehrer sind schuld!!! In: SchbK I/1, S. 1ff.
 Am Schulbuch kann gespart und zugleich eine Verbesserung erreicht werden! In: SchbK I/1, S. 3ff.
 Der Wissensstoff im Schulbuch. In: SchbK I/1, S. 6ff.
 Methoden und Ergebnisse der internationalen Schulbuchforschung im Überblick. In: Olechowski, R. (Hsg.), Schulbuchforschung. Frankfurt/M.: Lang, S. 46-94.
 Die Diskussion soll weitergehen! In: SchbK II/4, S. 1.
 European and International Dimensions in Instructional Media with Special Regard to Textbooks. Vortrag bei der 3. Internationalen Pädagogischen Konferenz in Kopenhagen, Mai.
 Textbooks and Books for Young Readers. Vortrag bei der 9. Europäischen Lesekonferenz (IRA) in Budapest, Juli.
 Editorial zu Schbk III/10.
 Editorial, An die Österr. Schulbuchverleger, S. 2ff, Rundschreiben an die Elternverbände und Elternvereine, S. 8f. In: Schbk IV/12.

VORTRÄGE

Wie schon in der Einleitung zur Bibliographie angeführt und sich aus den Titeln der Arbeiten ergibt, ist das zentrale Anliegen von Dr. Richard Bamberger, die Menschen für eine Sache, seinerzeit für das Jugendbuch, jetzt für das Schulbuch, zu interessieren. Daher ist es verständlich, daß er dies vor allem durch das gesprochene Wort versuchte. In diesem Sinne soll als Ergänzung zur Bibliographie auch auf seine Vortragstätigkeit verwiesen werden. Abgerundet kann man wohl von rund 2.500 Vorträgen sprechen, die vielfach mit Seminaren und Tagungen verbunden waren:

Ca. 1.000 Vorträge vor Lehrerarbeitsgemeinschaften in allen Bezirken Österreichs, in Verbindung mit der Entwicklung des Buchklubs der Jugend; durchschnittlich zehn Vorträge je Bezirk; im Bezirk Leoben z.B. mehr als dreißig.

Ca. 1.000 Vorträge vor Elternvereinen; in den ersten Jahren nach der Gründung des Buchklubs der Jugend während der Wintermonate fast täglich zwei Referate. Hervorzuheben sind die Großveranstaltungen im Auditorium Maximum, etwa zehn Jahre hindurch vor mehr als 1.000 Funktionären der Elternvereine, Schulleitern und Buchklubreferenten.

Ca. 260 Vorträge in Deutschland; um das Jahr 1950 auf Einladung der Vereinigten Jugendschriftenausschüsse auf der Insel Reichenau, in Berlin, Hamburg, München, Köthen u.a.; später bei fast allen Mainau-Tagungen, auf Einladung des Instituts für Jugendbuchforschung der JohannWolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M. Ab 1980 einige Dutzend Vorträge auf Einladung der Lehrerverbände, besonders in Bayern und Nordrhein-Westfalen; in Pädagogischen Hochschulen in allen Bundesländern.

Ca. 100 Vorträge in allen Ländern Europas auf Einladung der UNESCO (mehrere Male in Paris, Berlin, Helsinki, in einigen Städten Dänemarks, Moskau); in Istanbul, Teheran in seiner Eigenschaft als Präsident des Internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch.

Ca. 50 Vorträge in den USA; auf Einladung der International Reading Association (auch in Hongkong) und deren Landesverbände sowie an Universitäten und vor Lehrerarbeitsgemeinschaften.

Zahlreiche dieser Vorträge wurden - in bearbeiteter Form - in verschiedenen fremdsprachigen Zeitschriften abgedruckt. Sie sind in der Bibliographie angeführt.

Einzelne Themen der Vorträge seien hier angeführt:

Das Jugendschrifttum als Aufgabe der wissenschaftlichen Forschung; an der Universität Wien, Okt. 1949. Zum Lesen verlocken: in verschiedenen Variationen. Die Entwicklungsländer und das Jugendbuch. Mannigfache Wege zu einem erfolgreichen Leseunterricht.

Gekürzte Referate stehen in den **Sonderdrucken des Österreichischen Buchklubs der Jugend** zur Verfügung:

Die gleichen Bildungschancen? Erneuerung der Leseerziehung in aller Welt, Nr. 113. Vom Nutzen der Schülerbücherei, Nr. 117. Warum Leseerziehung mit Jugendbüchern? Das differenzierte Lesen, Nr. 138. Die Schulbücherei - eine reale Grundlage der inneren Schulreform, Nr. 134. Bedeutung der Lektüre in der dynamischen Gesellschaft. Ist der traditionelle Leseunterricht überholt?, Nr. 128. Das Sachbuch im Bildungserwerb, Nr. 139. Leseerziehung und Buchpädagogik, Nr. 102. Die Lesetherapie, Nr. 108. Stoßtherapie im Lesen, Nr. 147. Die Lesediagnose, Nr. 107.

Literaturpädagogische Arbeitsblätter:

Zum Lesen verlocken. Zum Leseunterricht im ersten und zweiten Schuljahr. Eltern helfen ihren Kindern beim Lesenlernen. Zur Theorie des Lesens (Leitsätze für eine erfolgreiche Lese-Erziehung). Steigerung der Lesefreude und Leseleistung durch Kinderliteratur. Leseerziehung und Buchpädagogik an den Hauptschulen und der Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schulen. Mannigfache Wege zu einem erfolgreichen Leseunterricht.

Rundschreiben und Briefwechsel

Wer die große Zahl der Ablagen im Auge hat, wird zur Überzeugung kommen, daß hier ein großer Teil der Lebensarbeit von Richard Bamberger noch unaufgeschlossen "ruht". Auch hier liegt der Akzent weniger auf "Geschäftskorrespondenz" als auf "Werbung". Das gilt vor allem für die den Jahrbuchaussendungen beigelegten Rundschreiben an alle Lehrer Österreichs und die vielfach monatlich hinausgehenden Informationen und Appelle an die Bezirks- und Landesreferenten. Daneben gibt es eine unübersehbare Zahl von Briefen der individuellen Korrespondenz, die nie nur Anfragebeantwortungen oder Stellungnahmen zu - erwünschten - kritischen Äußerungen waren, sondern immer auch Information und Werbung für die Sache. Das gilt auch für die Auslandskorrespondenz: In alle Länder Europas, in alle Erdteile und besonders in die USA. Ein richtiges internationales Geben und Nehmen.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT:

Bücher: 37,
Herausgabe von Lexika, Sammelwerken, Barke etc.: 40
Herausgabe von Schriftenreihen: 50
Herausgabe von Zeitschriften und Jahrbüchern: 7
Aufsätze: ca. 400
Vorträge: ca. 2.500

Aus der Ansprache des Präsidenten der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur

Prof. Dr. Alfred Clemens Baumgärtner

zur Verleihung des Großen Preises der Akademie (1981)

"... Wenn wir uns nun Richard Bamberger zuwenden, geraten wir sogleich in eine charakteristische Schwierigkeit: Womit beginnen? Richard Bamberger - das ist zum einen der Wissenschaftler, der das umfangreiche, vielgelesene Buch "Jugendlektüre", ein Standardwerk der Literaturerziehung, geschrieben hat, der mehr als 300 Aufsätze in den Fachzeitschriften vieler Länder veröffentlichte, der anderthalb Jahrzehnte ein Institut für Jugendliteratur und Leseforschung leitete und als Herausgeber für zwei Zeitschriften und zwei Schriftenreihen verantwortlich zeichnete. Richard Bamberger - das ist zum anderen der engagierte Lesepädagoge, der seine Vorstellungen von wertvoller Jugendlektüre und einem sinnvollen Umgang mit Büchern in rund 3.000 Vorträgen vor Wissenschaftlern, Kritikern und Autoren, vor Eltern, Lehrern und Erziehern dargelegt hat. Der Name Richard Bamberger steht jedoch auch auf dem Titelblatt von Märchensammlungen und Gedichtanthologien und von Lexika für Kinder und Jugendliche, und er steht - nicht zuletzt - für eine Einrichtung, die in keinem Land der Welt eine Entsprechung besitzt, für den Österreichischen Buchklub der Jugend. Gegründet im Jahre 1948, hat er sich dank des Einsatzes seines Generalsekretärs Richard Bamberger von Jahr zu Jahr vergrößert und umfaßte dann 850.000 Mitglieder und über 6.000 Mitarbeiter. Seine Jahrbücher, die auch als Lesestoff in den Schulen benutzt werden, erreichten eine jährliche Auflage von einer Million, das Jahrbuch für die Eltern 150.000 und dies - man muß es hinzusetzen, um die Relationen richtig einzuschätzen - in einem Land mit 7,5 Millionen Einwohnern. Der Österreichische Buchklub der Jugend ist eine Einrichtung, wie wir sie uns hierzulande immer gewünscht, aber nie erreicht haben. Tu felix Austria...

Richard Bamberger also - der Wissenschaftler, Autor, Herausgeber, Organisator, Anreger. Und doch gibt es einen Punkt, auf den all diese Aktivitäten, so unterschiedlich sie zunächst scheinen mögen, hinauslaufen oder - vielleicht treffender - in dem sie ihren gemeinsamen Grund haben. Ich sehe ihn in Bambergers Bemühungen um eine Buch- und Lesekultur, die nicht mehr nur Sache einer kleinen Elite bleibt, sondern zu einer Angelegenheit aller wird. Durchdrungen von der Bedeutung des Buches für die personale Existenz des Menschen, möchte er es möglichst vielen zugänglich machen und erschließen helfen. Der Name der von ihm ins Leben gerufenen Aktion "Zum Lesen verlocken" macht in schlagwortartiger Verdichtung deutlich, worum es ihm vor allem geht, und zu Recht hat er einmal vom "werbenden Grundton" seines Hauptwerks gesprochen. Es ist diese Hochschätzung der Literatur als ein einstweilen und vielleicht immer unersetzbares Mittel menschlicher Kommunikation, die uns verbindet, ebenso wie seine Stellung zur geistigen Tradition, sein Bestehen auf literarischer Qualität und die immer wiederholte Forderung, daß Lesen vor allem anderen und als Voraussetzung für alles andere zunächst einmal Freude machen müsse. Wir haben Richard Bamberger für vieles zu danken."